

KLIMA

Das tunesische Klima ist geprägt vom Widerstreit zwischen mediterranem und saharischem Klima, wobei eine Nord-Süd und eine Ost-West Gliederung zu unterscheiden sind.

Die Nordküste präsentiert sich noch vollständig mediterran (warme Sommer, milde Winter, hohe Niederschläge), die südlicheren Bergketten und die Ostküste zeigen schon merklich trockeneres u. mehr kontinentales Klima (höhere Temperaturen, in den Bergen aber winterliche Schneefälle). In der zentraltunesischen Steppe stoßen dann beide Klimazonen scharf aufeinander. Das Gebiet südlich der Chotts steht schließlich ganz im Zeichen saharischen Klimas (heiße Sommer, kalte Winter).

RELIGION

Der Islam ist Staatsreligion. Vertreten ist in Tunesien hauptsächlich die malekitische Schule des sunnitischen Islam. Im Süden, vor allem auf Djerba, haben die konservativen Ibaditen die Mehrheit, die sich von der Glaubensrichtung der Schiiten abgespalten haben. Überdies leben in Tunesien noch zwischen 10000 und 20000 Juden u. ca. 20000 meist katholische Christen.

Islam bedeutet sinngemäß „Unterwerfung unter den Willen Gottes“, die Gläubigen heißen Muslime, d.h. „in den Stand des Heils Getretene“.

Grundlage des Islam ist der Glaube an den einzigen u. unteilbaren Gott Allah. Der um 570 in Mekka geborene Mohammed als Begründer des Islam gilt als sein letzter und vollkommener Prophet, aber ganz als Mensch, nicht etwa als Gottessohn. Allahs Wille bestimmt das Schicksal eines jeden Menschen; allerdings haben auch die menschlichen Taten Einfluss darauf, ob der Betreffende beim jüngsten Gericht ins Paradies erhoben oder in die Hölle verbannt wird.

Die Heilige Schrift des Islam ist der Koran, die vom Erzengel Gabriel an Mohammed vermittelte Offenbarung Allahs. Neben Glaubensgeboten und Lobpreisungen Allahs enthält der Koran Vorschriften, die alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens umfassen und in den Alltag eines Gläubigen viel stärker eingreifen als die Glaubensregeln des Christentums.